

D E R G E B R A U C H S G R A P H I K E R U N D D I E
R E K L A M E S C H A U B E R L I N 1 9 2 9

DER Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker veranstaltete vor wenigen Jahren einen viel beachteten, verschiedene gebrauchsgraphische Themen umfassenden Vortragszyklus, der unter der bezeichnenden Devise: »Gebrauchsgraphik als Ausdruck unserer Zeit« stattfand.

Solche Satzprägungen sind stets bewußt übersteigert formuliert, und man mag diese Einstellung vielleicht als ein wenig überheblich empfinden. Sicher ist jedenfalls, daß unsere heutige Gebrauchsgraphik, wenn auch realen Aufgaben dienend und in ihren Formen oft durch Zwecksetzungen bestimmt, das Gesicht unseres heutigen Lebens in viel stärkerem Maße beeinflußt, als es uns selbst im allgemeinen deutlich zum Bewußtsein kommt.

Je weniger der gehetzte, aber zutiefst doch nach Gefühlswerten hungernde Mensch der Gegenwart Zeit und Gelegenheit findet, Kunstaussstellungen und Galerien zu besuchen, desto lieber und häufiger wird sein Auge im Vorübergehen gern bei der Buntheit der Plakate oder der Drastik guter Inserate verweilen. Der Gebrauchsgraphiker erfüllt also auch eine wichtige kulturelle Mission, wenn er mit seinem Schaffen am unmittelbarsten auf unser ästhetisches Empfinden einwirkend, in das Grau des Alltags ein wenig Licht, Leben und Farbe bringt.

Auch das Gesicht der kommenden Berliner Reklameschau wird deutlich das Gepräge deutschen gebrauchsgraphischen Schaffens tragen. Dafür sorgen schon — ganz abgesehen von den eigens zu diesem Zweck vorbereiteten Sonderabteilungen — die ausstellenden Firmen der Druckindustrie und der anderen Sparten des Werbewesens mit ihrer voraussichtlich unübersehbaren Fülle von Werbepressen aller Art. Sie alle werden miteinander wetteifern, das Beste an Werbemitteln zu zeigen, was das heutige Deutschland zu bieten vermag, und so wesentlich den Eindruck der ganzen Veranstaltung mit bestimmen.

Abgesehen von diesen mehr generellen Eindrücken wird auch durch ein besonders verständnisvolles Entgegenkommen der Leitung des Reichsverbandes Deutsche Reklamemesse und der verantwortlichen Leiter des Ausstellungs-, Messe-

und Fremdenverkehrsamts der Stadt Berlin den speziellen Interessen der deutschen Gebrauchsgraphiker in stärkstem Maße Rechnung getragen, indem ihr Schaffen innerhalb des Ausstellungsprogramms in der Gruppe

»Künstlerische Form als werbende Kraft« in umfangreicher Weise in Erscheinung tritt. Diese Abteilung ist ein Teil des Gesamtausstellungsprogramms und wird in der Ausstellungshalle I einen Raum von etwa 500 Quadratmeter Bodenfläche einnehmen.

Mit der Durchführung dieser Sonderabteilung, deren Ziel es ist, zur Ergänzung der wissenschaftlichen, werbetechnischen und rein organisatorischen Gesichtspunkte die *künstlerische Arbeit* des Gebrauchsgraphikers als gleichbedeutenden und hochwertigen Faktor unseres Werbewesens zur Darstellung zu bringen, wurde vom Arbeitsausschuß der 1. Vorsitzende des Bundes Deutscher Gebrauchsgraphiker, Herr Paul Winkler-Leers, beauftragt, dessen Aufgabe es sein wird, gestützt auf die Mitarbeit seiner Organisation, das Schaffen unserer deutschen Werbekünstler eindrucksvoll zur Schau zu bringen.

Mit Rücksicht auf die noch nicht endgültig zum Abschluß gelangten Vorarbeiten läßt sich bis jetzt nur programmatisch mitteilen, daß selbstverständlich alles vermieden werden wird, um dieser Abteilung einen den Kaufmann und Ausstellungsbesucher nicht interessierenden Kunstaussstellungscharakter zu geben.

Es soll vielmehr versucht werden, in einer allgemein verständlichen Form nachzuweisen, welche starken Werbewerte gerade in der künstlerischen Gestaltung liegen. Ferner sollen die verschiedenen Möglichkeiten in stilistischer und formaler Hinsicht unter Berücksichtigung der einzelnen Reproduktionstechniken zur Darstellung gelangen. Dieses ganze Programm aber wird durch Beispiele hochwertiger Werbung für die wichtigsten Verbraucher- und Wirtschaftsgruppen zu belegen sein.

Zusammenfassend mag also gesagt werden, daß alles aufgeboten werden wird, um in dieser Abteilung ein eindrucksvolles Bild der deutschen Werbekunst und dabei gleichzeitig einen umfas-